

Feste und Feiertage

1. Kapitel: Warum wir feiern...

Marie hat etwas zu feiern – sie wird heute neun Jahre alt – sie hat Geburtstag. Sie hat ihre Freundinnen und Freunde eingeladen. Von denen bekommt sie Geschenke. Es ist lustig und es gibt gutes Essen. Ein Fest ist einfach etwas ganz Besonderes.

Kennst du auch Feste? Ja, meine Tante hatte Hochzeit! Meine Oma hatte Betriebsjubiläum. Mikas Vater wurde Volleyball-Meister. Die Freundin meiner Mutter hat eine Meisterprüfung bestanden. Und mein kleiner Bruder wurde eingeschult. Wir feiern zu vielen Anlässen. Wir feiern Feste weil wir uns über etwas freuen oder uns an etwas erinnern wollen und manche Feste kommen immer wieder.

2. Kapitel: Christliche Feste und Feiertag

Laura lebt in einem christlichen Elternhaus. Hier sind Ostern oder Weihnachten wichtige Feste. Der Advent ist die Zeit vor dem christlichen Weihnachtsfest. An den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten versammelt sich unsere Familie um den Adventskranz und zündet jede Woche eine neue Kerze an. In vielen Familien werden in der Adventszeit auch leckere Kekse gebacken.

Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. Oft steht eine Krippe unter dem Baum, welche die Geburt Jesu in einem Stall zu Bethlehem symbolisieren soll. Man legt Geschenke für die anderen unter den geschmückten Weihnachtsbaum. Geschenke unterm Baum zu suchen finde ich besonders toll. Wir singen gemeinsam Lieder, die an die Geburt von Jesus Christus erinnern.

An Weihnachten feiern wir die Geburt Christi. Christen glauben an Jesus Christus als den Messias, den Erlöser der Menschen und den Sohn Gottes. Wir feiern Weihnachten zu Hause und in der Kirche. Das sind so genannte Sternsinger. Sie symbolisieren die Heiligen Drei Könige und den Stern von Bethlehem. Die Heiligen Drei Könige sind dem Schweif des zu Christi Geburt erschienen Sterns gefolgt, um dem Christuskind Geschenke zu bringen. Das C+M+B steht für „Christus segnet dieses Haus“. In den Tagen um den Drei-Königstag, dem 6. Januar, singen und sammeln die Sternsinger Geld für einen guten Zweck.

Das zweite große Fest der Christen dreht sich um das Sterben und die Auferstehung Jesu – Ostern. Am so genannten Gründonnerstag wird an das letzte Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern gedacht. Am Karfreitag wurde Jesus nach christlichem Glauben gekreuzigt. In den Tagen vor Ostern werden Eier bunt bemalt. Der Karfreitag selbst ist ein Fastentag am Ende der christlichen Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch beginnt und 40 Tage dauert. Das eigentliche Osterfest beginnt am Ostersonntag. Es wird die Auferstehung Jesu gefeiert und die Kinder suchen Osternester mit Süßigkeiten und bunt bemalten Eiern.

Christliche Feste werden auch in den Kirchen gefeiert. Neben Ostern und Weihnachten feiern die Christen unter anderem Pfingsten – das ist das Fest, an dem der Gründung der Kirche gedacht wird. Das Erntedankfest, an dem man Gott am Ende des Sommers für die Ernte dankt. Allerheiligen. An diesem Tag gedenken die Christen ihrer Heiligen und es werden alle Gräber geschmückt.

3. Kapitel: Jüdische Feste und Feiertage

Doch nicht nur Christen haben Feste und Feiertag. Auch in anderen Religionen gibt es Feste. Sarah feiert hier einen der höchsten Feiertage im Judentum – das Pessach-Fest. Es wird die Geschichte vom Auszug des jüdischen Volkes aus Ägypten vor langer Zeit im Familienkreis vorgelesen und der Tisch ist festlich gedeckt.

Ein weiteres wichtiges Fest im Judentum ist Rosch haSchana. Das ist hebräisch und bedeutet >Haupt – also der Kopf – des Jahres<. Gemeint ist damit der Beginn eines Jahres nach einem anderen Kalender, als er bei uns üblich ist. Nach dem gregorianischen Kalender fällt das Neujahrsfest in unseren September oder Anfang Oktober. Das Neujahrsfest Rosch haSchana hat im Judentum auch eine religiöse Bedeutung. An Rosch haSchana beginnen zehn Buß- oder Reuetage deren Abschluss und Höhepunkt der Versöhnungstag Jom Kippur ist.

Am Neujahrstag wird gebetet und es gibt süße Speisen oder Honig und frische Früchte.

Auch im jüdischen Glauben gibt es noch eine Reihe weiterer Feiertage und Feste. Beispielsweise Sukkot – das Laubhüttenfest, dessen Abschluss das Fest der Thora-Freude bildet. Schawuot – das so genannte Wochenfest zu Erntedank oder Chanukka – das Lichter- und Tempelweihfest.

4. Kapitel: Islamische Feste und Feiertage

Halil ist Muslim, seine Religion ist der Islam. Und natürlich feiert auch Halil religiöse Feiertage. Im Islam gedenkt man des Propheten Muhammad. Und wie Christen die Geburt Jesu Christi an Weihnachten feiern, erinnern sich Halil und seine Familie an die Geburt des Propheten Muhammad. Das Fest heißt Mevlid.

Zwei weitere große islamische Feste und Gedenktage gibt es für Halil: Id-ul-Adha – das Opferfest. Der Gedenk- und Trauertag Aschura und es gibt den Fastenmonat Ramadan

Während des Ramadan fasten Erwachsene am Tage, sie nehmen also keine Nahrung zu sich, und lesen aus dem Koran. Der Koran ist den Muslimen die Botschaft Gottes, wie den Christen die Bibel die Heilige Schrift ist. Halil macht beim Fasten mit, so gut er kann. Erst abends nach Sonnenuntergang kommt die Familie zum gemeinsamen Essen, dem so genannten Fastenbrechen, zusammen.

Am Ende des Fastenmonats Ramadan gibt es das so genannte Zuckerfest – Id al-Fitr.

Id-ul Adha – das Opferfest - gilt als das höchste islamische Fest. Es erinnert an Abraham, der durch die Gnade Allahs an Stelle seines Sohnes einen Hammel opfern durfte. Am Opferfest wird ein Lamm geschlachtet und zu je einem Drittel in der Familie zubereitet und gegessen sowie an Verwandte und Bedürftige verteilt. Die Kinder erhalten Geschenke.

5. Kapitel: Weltliche Feste und Feiertage

Doch neben privaten und religiösen Festen und Feiertagen kennen wir noch weitere. Silvester kennt ihr – oder? Der letzte Tag im Jahreskalender ist der 31. Dezember – Silvester! Da freu ich mich immer auf das Bleigießen. Mein Bleistück sah aus wie ein Pony – vielleicht bekomme ich im neuen Jahr ja eins! Und ich freu mich auf das Feuerwerk – natürlich nur zum Zusehen – Knaller anzünden ist viel zu gefährlich!

Es gibt eine ganze Reihe so genannter gesetzlicher Feiertage, an denen die Erwachsenen nicht zur Arbeit und die Kinder nicht zur Schule gehen.

Beispielsweise gibt es in vielen Ländern der Welt den 1. Mai als Feiertag der Arbeiter. In fast allen Ländern gibt es auch so genannte Nationalfeiertage: beispielsweise feiern die Schweizer am 1. August ihre Eidgenossenschaft und die Österreicher jeden 26. Oktober die Neutralität. In Deutschland wird am 3. Oktober der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten von 1990 gedacht.

Neben Feiertagen gibt es noch zahlreiche Gedenktage. Traurige wie die zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Vernichtung und lustige wie den Murmeltiertag in Nordamerika oder den Weltmilchtag. Sogar wir Kinder haben unsere Feiertage – und mit ein wenig Glück kannst du am nächsten 20. September den Weltkindertag irgendwo mitfeiern oder feiert doch einfach ein eigenes Kinder-Straßenfest oder das Leckere-Eis-Fest oder das Wasser-ist-naß-Fest!